

NORD BLICK

Nachrichten aus Trier Nord

März 2010

**Es hat begonnen!
„Trier-Nord erobert die Antikenfestspiele!“**

Einladung

2.Theatertreffen: Samstag, 27. Februar 2010 von 9.00 -13.00 Uhr mit Brunch im Bürgerhaus
3. Theatertreffen: Freitag, 19. März 2010 um 17 Uhr im Bürgerhaus

Das Bürgerhaus wendet sich an alle Einwohner Trier-Nords, Teil dieses Projekts zu werden.
Es werden nicht nur Schauspieler gesucht, sondern auch Handwerker, Texter, Musiker, Maskenbildner, Statisten und Helfer aller Art.
Jedes Alter, jedes Geschlecht, jedes Talent und jedes Können wird gebraucht. „Es gibt alleine für alle Begeisterte 26 Rollen,
große und kleine, mit Text und ohne. Da ist für jeden was dabei!“, so der erfahrene Regisseur Florian Burg.

30 Personen sind schon dabei - auch Helmut Leindecker

Alt-Bürger und Neu-Bürger, kommt alle!
Das hat es noch nie gegeben!

P.S. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an
Herrn Weihmann Tel: 918 2020.



Gefördert von:



Partner des Projektes:



Die Themen in diesem Nordblick

- Usbekistan
- Usbekischer Plov – Kochrezept
- Ausbildungspaten gesucht
- Ferienprogramm Bürgerhaus Trier-Nord
- Beratungstermine SKM
- Gesundheitsteams vor Ort
- Erfolgreiche Ausstellung der Schülerinnen und Schüler der Grundschule St. Ambrosius/Klasse 4b
- Zeitzeugen zum Gedenktag des Nationalsozialismus am 27.01.2010
- 120 Kinder und Eltern feierten Weiberfastnacht im Exzellenzhaus
- „Ich Schaff's für junge Mütter“ – Stärken vor Ort
- Niederschrift der Ortsbeirats-sitzung vom 08.12.2009
- Übergabe einer Spende des Rotaract Club Trier
- Mit kleinen Schritten bis zum großen Ziel – Aufwertung der Paulinstraße
- 2. Werkstattabend „Soziale Stadt Trier-Nord“- Fortschreibung integriertes Entwicklungskonzept 2009-2015
- „Bürger für Bürger“ sucht neue Helferinnen und Helfer
- Osterverkaufsstand
- Unser Ener: Waschen und Trocknen
- Was man gegen hohe Heizkosten und gegen Schimmel tun kann
- Termine – Regelmäßige Termine – Jahresüberblick

Usbekistan

von Claudia Janssen



VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Nordblick als Stadtteil-Zeitung von Trier-Nord greift in der Regel Themen auf, die mit dem Stadtteil zu tun haben oder berichtet von Ereignissen aus dem Quartier.

In dieser Ausgabe des Nordblicks lesen Sie allerdings einen Beitrag, der sich auf den ersten Blick mit einem weit entfernten Land befasst: Usbekistan. Geografisch weit weg mag Usbekistan sein, doch es liegt uns andererseits auch sehr nahe. Mitten unter uns leben Menschen, die aus den unterschiedlichsten Gründen ihre Heimat Usbekistan verlassen haben und bei uns heimisch geworden sind. Doch nicht nur theoretisch wollen wir Ihnen das Land vorstellen, Sie können es auch sehr praktisch kennenlernen, indem Sie ein usbekisches Gericht, den usbekischen Plov, nachkochen und sich schmecken lassen. Frau Tatyana Tugusheva aus Nells Ländchen hat uns dieses Rezept gegeben und bringt uns auf diese Weise ihre Heimat ein Stück näher.

Wenn Sie auch Nachbarn aus anderen Ländern haben und sie ihre Heimat und vielleicht ihre Kochrezepte vorstellen wollen, so sprechen Sie mit ihnen und schicken Sie uns ein Rezept und/oder eine Beschreibung der Heimat. Oder rufen Sie einfach an: Tel. 0651/13272.

Herzliche Grüße
Maria Ohlig



Usbekistan ist ein Binnenstaat in Zentralasien. Nachbarländer sind im Westen und Norden Kasachstan, im Osten Kirgisistan, im Südosten Tadschikistan und Afghanistan, im Süden Turkmenistan. Im Westen grenzt das Land zudem an den Aralsee. Zum Staatsgebiet Usbekistans gehören einige von Kirgisistan umschlossene Exklaven, umgekehrt verfügen Tadschikistan und Kirgisistan über Exklaven innerhalb Usbekistans.

Landschaft

Der größte Teil der Fläche Usbekistans (80%) wird von Wüsten eingenommen; darüber hinaus gibt es Steppenlandschaften, Gebirge bis zu einer Höhe von 4.643 Metern und fruchtbare Täler.

Klima

Das Klima Usbekistans zählt zu der gemäßigten Zone. Je nach Region herrschen kontinentales Feuchtklima, gemäßigtes Steppenklima oder gemäßigtes Wüstenklima vor. Die Sommer sind meist heiß und wolkenlos, die Winter unbeständig und kalt.

Bevölkerung

Usbekistan hat in etwa 27,7 Mio. Einwohner. Die Bevölkerungsdichte entspricht nur etwa einem Viertel der Bevölkerungsdichte in Deutschland. Jedoch verteilt sich die Bevölkerung ungleichmäßig auf das Land. Das Bevölkerungswachstum liegt bei knapp einem Prozent und ist eines der niedrigsten weltweit.

Usbekistan ist zudem ein sehr junges Land, denn etwa 10,4 Mio. Menschen, das entspricht knapp 40 % der gesamten Bevölkerung, sind unter 18 Jahre alt. Das Durchschnittsalter beträgt nur 22,9 Jahre (Stand: 2007). Die Lebenserwartung bei Geburt liegt bei durchschnittlich 72 Jahren, 69 Jahre bei den Männern und 75,2 Jahre bei den Frauen (Stand: 2009).

Nationalitäten

Die Bevölkerung Usbekistans besteht aus über 100 Völkern, davon nach offiziellen Angaben zu 71 % aus Usbeken, 5,1 % Russen, 5 % Tadschiken, 4,1 % Karakalpaken. Stalin deportierte in den Vierziger Jahren rund 40.000

Wolgadeutsche nach Taschkent. Heute leben 24.000 Deutsche in Usbekistan. Religionen

Circa 89 % der Bevölkerung sind sunnitische Muslime, etwa 8 % russisch-orthodox (meist Angehörige der russischen Minderheit). Darüber hinaus gibt es schiitische Muslime sowie Angehörige anderer christlicher Konfessionen sowie Juden, Buddhisten, Anhänger des Bahaismus und Anhänger der Lehren Krishnas.

Der Islam in Usbekistan gilt als äußerst gemäßigt. Dies hängt damit zusammen, dass eine hohe staatliche Kontrolle ausgeübt wird und fundamentalistische Bewegungen stark bekämpft werden.

Geschichte

Im 19. Jahrhundert erlangte Russland die Kolonialherrschaft über Usbekistan. Ab 1918 war Usbekistan zunächst Autonome Sowjetrepublik, 1925 erlangte das Land Selbstständigkeit innerhalb der Sowjetunion. Nachdem es im Laufe der Jahre immer wieder Gebietsveränderungen gegeben hatte, besteht Usbekistan seit 1963 in den jetzigen Grenzen.

1991 erklärte Usbekistan seine Unabhängigkeit von der Sowjetunion. Die Verfassung Usbekistans ist auf Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Marktwirtschaft mit sozialen Garantien und Grundrechtsschutz ausgerichtet. Die praktische Umsetzung der Verfassung durch die Politik ist jedoch heftiger Kritik wegen mangelnder Rechtsstaatlichkeit und erheblicher Demokratiedefizite ausgesetzt.

Außenpolitik

Usbekistan unterhält politische Beziehungen zu mehr als 100 Ländern.

Die Staatsführung bemühte sich in den 1990er und in der ersten Hälfte der 2000er-Jahre, gute Beziehungen sowohl zu Russland als auch zu den USA und Großbritannien zu unterhalten. Zur Zeit haben sich jedoch die Beziehungen zwischen den USA und Usbekistan abgekühlt.

Zu Russland bestehen auch nach der Selbstständigkeit enge Beziehungen.

Fortsetzung von Seite 2

Wirtschaft

In der ehemaligen Sowjetunion war Usbekistan eines der ärmeren Gebiete. Mehr als 60 % der Bevölkerung lebten in schwach besiedelten ländlichen Gemeinschaften. Heute ist Usbekistan der drittgrößte Baumwollexporteur der Welt, es stellt Seide her, fördert Erdgas, Gold und Kupfer. Usbekistan ist zudem örtlicher Produzent von chemischen Produkten und Maschinen.

Russland, China, Südkorea, Deutschland und Kasachstan sind die fünf wichtigsten Lieferländer Usbekistans. Importiert werden überwiegend Maschinen, Nahrungsmittel und Chemikalien. Hauptexportgüter sind Baumwolle, Gold und Erdgas.

Deutschland ist einer der wichtigsten Partner Usbekistans in Westeuropa. Dies geht u. a. auf die Tatsache zurück, dass Deutschland einer der wichtigsten Abnehmer von usbekischem Erdgas ist.

(Quelle: wikipedia)

Zutaten:

- 500 g Lamm- oder Rindfleisch (mit Knochen)
- 200 g Zwiebel
- 300 g Möhren
- 200 g Pflanzenöl
- Kreuzkümmel (geschrotet)
- Koriander (geschrotet)
- schwarzer Pfeffer
- Peperoni
- Berberitze
- 1-2 Knoblauchzehen
- 600 g Reis
- 2 EL bis zu 100 g Kichererbsen ggf. Rosinen

Zubereitung:

Die Kichererbsen über Nacht einweichen.

Zwiebel in halbe Scheiben schneiden. Möhren in Stifte schneiden. Knoblauch in feine Scheiben schneiden.

Einen großen gusseisernen Topf stark erhitzen, Öl in den heißen Topf geben und ebenfalls stark erhitzen.

Das Fleisch darin unter wenden anbraten. Die Zwiebeln hinzufügen und mit bräunen. Möhren auf das Fleisch legen. Nach 5-10 Minuten mit 900 ml kaltem Wasser ablöschen und wieder aufkochen lassen. Kichererbsen und 1 EL Salz hinzufügen. Herd runterstellen und 20-30 Minuten ohne Deckel kochen lassen. Mit Koriander, Kreuzkümmel, Berberitze, Pfeffer, Peperoni und Knoblauch würzen.

Den Reis waschen bis das Wasser ganz klar ist. Zum Fleisch geben und mit kochen lassen, bis die gesamte Flüssigkeit aufgesogen ist. (Bei Bedarf noch Wasser nachfüllen.)

Dann den Reis in der Mitte anhäufen, mit einem Teller abdecken und den Topf mit dem Deckel verschließen. Das Ganze noch ca. 25 Minuten bei ganz kleiner Hitze ziehen lassen.

Ausbildungspaten gesucht

Sie möchten sich für Jugendliche engagieren

Projekt „Von der Schule in einen Beruf – Chancen eröffnen und nutzen helfen“

Ausbildungspaten helfen Jugendlichen, in die Berufs- und Arbeitswelt hineinzufinden durch persönliche Begleitung.

Ein Ausbildungspate kümmert sich eine Zeitlang um einen Jugendlichen:

- Zusammenarbeit mit den Eltern als den Erstverantwortlichen für die Erziehung
- Bestärken und Zuversicht wecken in regelmäßigen Gesprächen und Begleitung zu Institutionen und Betrieben.
- Helfen beim Erwerb eines Schulabschlusses
- Unterstützung bei der Suche eines Ausbildungsplatzes
- Beistehen während der Ausbildungszeit
- Beistehen während der ersten Zeit der Berufstätigkeit, in der Arbeitswelt

Was kennzeichnet einen Ausbildungspaten?

- Erfahrungen im Berufsleben.
- Blick für die Lebenssituation heutiger Jugendlicher und ihre Schwierigkeiten, erfolgreich in der Schule zu sein sowie in die Welt der Arbeit und in unsere Gesellschaft hineinzu finden.
- Einfühlungsvermögen – Freundlichkeit – Geduld – Wohlwollen.
- Enttäuschungen verkraften können, wenn der betreute Jugendliche sich nicht immer so verhält wie es für die angestrebten Ziele günstig wäre.

Ehrenamtliche in Verbindung mit Profis

Diese Aktion soll in Verbindung mit professionellen Anbietern der Jugendhilfe in Trier durchgeführt werden. Es soll Unterstützung geben aus der Arbeitsverwaltung (Berufsberatung), der Handwerkskammer und der Industrie- und Handelskammer (Ausbildungsberater), von Betrieben mit den für die Ausbildung Verantwortlichen.

Die Ausbildungspaten werden auf ihre Tätigkeit vorbereitet und begleitend fachlich unterstützt.

Wer steht für diese Aktion Ausbildungspate?

Es ist eine Aktion der Katholischen Arbeitnehmerbewegung St. Martin Trier. Die KAB sieht sich den Ideen der Katholischen Arbeitnehmerbewegung verpflichtet sehen, das eigene, gesellschaftliche und politische Leben aus christlichen Grundsätzen zu gestalten: Sehen - Urteilen - Handeln. Wir wollen dem einzelnen und Gruppen dazu helfen, die ihnen eigene Würde und Eigenständigkeit zu behaupten und zu entfalten.

Wenn Sie Näheres wissen möchten, wenden Sie sich bitte an

Frank Adolph, Benediktinerstraße 52b, 54292 Trier, Tel: 0651 2 65 35, E-Mail: F.Adolph@t-online.de

FERIENPROGRAMM BÜRGERHAUS TRIER-NORD

**vom 26. März – 01. April
für Kinder von 6 bis 13 Jahren**

- Aktionen im und am Bürgerhaus
- Ausflüge
- Jeden Tag 1 gesundes Frühstück

Anmeldung:

Bei Michael Issler bzw. Naomi Paul
(Stadtteilorientierte Kinder- und
Jugendarbeit), 1. Stock im Bürgerhaus,
Telefonnr. 91820-14

Anmeldeschluss:

Montag, 22. März 2010. Unbedingt
erforderlich Einverständniserklärung
der Eltern (Vordrucke sind im Bürger-
haus erhältlich)

PROGRAMM

Freitag, den 26. März

**Schnitzeljagd im Weißhauswald
Treffen im Bürgerhaus Trier-Nord**

Beginn: 09.00 Uhr
voraussichtliche Rückkehr: 16.30 Uhr
Bitte nur Proviant für Mittag einpacken*

Montag, den 29. März

**Gruppe I: Osterüberraschung backen/
Gruppe II: Wanderung zum Petrisberg**

Treffen im Bürgerhaus Trier-Nord
Beginn: 09.00 Uhr
voraussichtliche Rückkehr: 15.30 Uhr
Bitte nur Proviant für Mittag einpacken*

Dienstag, den 30. März

**Gruppe I: Ausflug zum Amphitheater/
Gruppe II: Ausflug zum Roscheider Hof**

Treffen im Bürgerhaus Trier-Nord
Beginn: 09.00 Uhr
voraussichtliche Rückkehr: 15.30 Uhr
Bitte nur Proviant für Mittag einpacken*

Mittwoch, den 31. März

Stadtbad Trier

Treffen im Bürgerhaus Trier-Nord
Beginn: 09.00 Uhr
voraussichtliche Rückkehr: 15.30 Uhr
Bitte nur Proviant für Mittag und
Schwimmsachen einpacken*

Donnerstag, den 01. April

**Mit den Kindern kochen wir ein
leckeres Essen und laden die Eltern
herzlich zu einem gemeinsamen
Mittagessen ins Bürgerhaus ein.**

Treffen im Bürgerhaus Trier-Nord
Beginn: 09.00 Uhr (Kinder);
12.30 Uhr (Eltern)
voraussichtliches Ende: 14.00 Uhr

* Es wird jeden Morgen ein gemein-
sames Frühstück im Bürgerhaus
geben.
Bei schlechtem Wetter werden
Alternativangebote durchgeführt.

Beratungstermine SKM

Mittwoch, 03.03.2010, 18.00 Uhr

Wohl und Wille des Betreuten

Ziel der rechtlichen Betreuung ist das Wohl der betreuten Person. Im Betreu-
ungsgesetz spielt der Wille des hilfebedürftigen Menschen eine viel größere
Rolle als dies bei der Vormundschaft der Fall war. Dies schlägt sich in recht-
lichen Regelungen nieder. Die Veranstaltung erläutert und erklärt diese recht-
lichen Regelungen und zeigt, wie das Spannungsfeld „Wohl und Wille“ des
Betreuten in der Praxis umgesetzt werden kann.

**Ort: Volkshochschule Trier, Raum 5 Referenten: Günter Cramés, Dipl. Theol.,
SKM Trier; Caroline Klasen, Dipl. Päd., SkF Trier**

Mittwoch, 10.03.2010, 18.00 Uhr

Finanzierung eines Aufenthalts im Seniorenheim

2004 erregte der Fall einer pflegebedürftigen Frau aus dem Raum Wittlich viel
Aufsehen. Sie war in hilfloser Lage durch ein Düsseldorfer Seniorenheim in
die Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, die die Zahlung von Sozialhilfelei-
stungen verweigerte, gebracht worden. Neben dem menschlichen Schicksal
hat dieser Fall gezeigt, dass Einkommen, Vermögen, Sozialleistungen, Schen-
kungen und Unterhaltsansprüche in einem engen wechselseitigen Verhältnis
zueinander stehen. Die Veranstaltung zeigt, wie ein Aufenthalt im Senioren-
heim sicher und korrekt finanziert werden kann.

**Ort: Volkshochschule Trier, Raum 5 Referenten: Günter Cramés, Dipl. Theol.,
SKM Trier; Caroline Klasen, Dipl. Päd., SkF Trier**

Mittwoch, 17.03.2010, 18.00 Uhr

Betreuung - eine sichere Sache!?

Oder wie wichtige Entscheidungen vom Amtsgericht geprüft werden

Da die hilfebedürftige Person, für die ein Betreuer bestellt wird, diesen in al-
ler Regel nicht selbst kontrollieren kann, übernimmt das Amtsgericht diese
Aufgabe. Hierfür hält das Amtsgericht verschiedene Instrumente vor: Ver-
mögensverzeichnis, Rechnungslegung, Berichtspflichten, betreuungsgericht-
liche Genehmigungen in Vermögenssachen, Wohnungskündigung, Opera-
tionen etc.. Wie funktionieren diese Instrumente und was hat ein Betreuer
dabei zu tun?

**Ort: Volkshochschule Trier, Raum 5 Referentin: Elke Ludig, Rechtspflegerin
am Amtsgericht Trier**

Mittwoch, 24.03.2010, 18.00 Uhr

Wohnrecht und Nießbrauch bei Häusern und Wohnungen

Es war so schön gedacht: Erbschaftssteuer sparen - das Haus an die Tochter
verschenken, es aber weiterhin aufgrund eines eingetragenen Wohn- oder
Nießbrauchsrechts nutzen können. Durch eigene Krankheit jedoch kann die
Tochter die Pflege der Eltern jetzt nicht mehr gewährleisten; die Eltern ge-
hen in ein Seniorenheim - was passiert dann mit dem Wohnrecht oder Nieß-
brauchsrecht? Wie verhält es sich mit Wohn- oder Nießbrauchsrecht, wenn
das Haus zwischenzeitlich aufwändig umgestaltet wurde? Welche Ansprüche
kann das Sozialamt stellen, wenn die früheren Hausbesitzer sozialhilfebedürf-
tig werden? Diese und weitere Fragen, wie sie häufig in der Realität vorkom-
men, werden in der Veranstaltung erläutert.

**Ort: Volkshochschule Trier, Raum 5 Referentin: Elke Ludig, Rechtspflegerin
am Amtsgericht Trier**

GESUNDHEITSTEAMS VOR ORT

Finanziert durch:

Ministerium für Arbeit, Soziales
Gesundheit, Familie und Frauen



und Finanzmittel der Kranken-
kassen:
AOK, BKK, IKK und vdek.



Der durch die Bundeszentrale
für gesundheitliche Aufklärung
initiierte Kooperationsverbund
„Gesundheitsförderung bei sozial
Benachteiligten“ ([www.gesund-
heitliche-Chancengleichheit.de](http://www.gesund-
heitliche-Chancengleichheit.de)) hat
die folgenden Praxisbereiche des
Angebots „Gesundheitsteams vor
Ort“ als besonders nachahmens-
wert (Good Practice) identifiziert:

- Integriertes Handlungskonzept/
Vernetzung
- Innovation und Nachhaltigkeit
- Setting-Ansatz

Girls get fit

Cheerleading Sportgruppe
für Mädchen ab 8 Jahren
mit Alena Regnery
donnerstags

Gruppe I

16.00-17.00 Uhr

Gruppe II

17.00-18.00 Uhr

Gruppe III

18.00-19.00 Uhr bei Bedarf

Treffpunkt:

**Balkensaal (3. Etage) oder
Bürgersaal (Erdgeschoss)**

Informationen:

Stadtteilorientierte Kinder- und
Jugendarbeit des Bürgerhauses
Trier-Nord,
Frau Paul, 1. Stock oder
telefonisch unter 0651/ 9182014

„Stelz-Art“

Offener Treffpunkt für alle
freitags, 14.00 – 16.00 Uhr
Exzellenzhaus
Transcultur e.V. in Zusammenar-
beit mit dem Exzellenzhaus Trier.

„Frauen in Bewegung“

eine Sportgruppe
für Einsteigerinnen
mittwochs, 17.00 -18.30 Uhr,
Balkensaal, 3. Stock,
Bürgerhaus Trier-Nord,
Franz-Georg-Straße 36 statt.

Dies ist eine Veranstaltung der
Familien-, Paar- und Lebensbe-
ratungsstelle des Bürgerhauses
Trier-Nord in Zusammenarbeit
mit einer Sportpädagogin.
Neue Teilnehmerinnen sind herz-
lich willkommen! Infos und An-
meldung in der Beratungsstelle
Tel. 0651/9182017, Brigitte Billigen

Boys get fit

Sportgruppe für Jungen
ab 8 Jahren
mit Michael Issler
freitags

14.00-15.30 Uhr

**Treffpunkt: Café du Nord,
Bürgerhaus**

Informationen:

Stadtteilorientierte Kinder- und
Jugendarbeit des Bürgerhauses
Trier-Nord
Herr Issler, 1. Stock oder
telefonisch unter 0651/ 9182014

Erfolgreiche Ausstellung der Schülerinnen und Schüler der Grundschule St. Ambrosius/ Klasse 4b

von Jutta Wagner, Praktikantin des Bürgerhauses Trier-Nord

Mehrere Wochen erforschten Schüler/innen der Klasse 4b der Grundschule St. Ambrosius die Geschichte bedeutender, historischer Gebäude des Stadtteils Trier-Nord. Das Projekt fand im Rahmen des Aufbaus einer Geschichtswerkstatt Trier-Nord statt, deren Ziel es u.a. ist generationsübergreifend Identitäten zu fördern und Wurzeln zu stärken.

Zu Beginn des Projekts hatten sich die Schüler/innen gemeinsam überlegt, zu welchen Gebäuden und Orten sie den geschichtlichen Hintergrund erforschen wollten und woher sie ihre Informationen beziehen könnten. Zu den Aktivitäten gehörten der Besuch der Stadtbibliothek, eine Fotosafari durch den Stadtteil Trier-Nord und die Erstellung eines Fotomosaiks in der

Medienwerkstatt des Bürgerhauses. Mit viel Engagement recherchierten die Schüler im Internet und befragten Zeitzeugen. Nachdem viele Informationen gesammelt worden waren und Fotos zur Verfügung standen, beschloss die Klasse 4b Plakate zu gestalten und wollte diese gerne ausstellen.

In Zusammenarbeit mit dem Bürgerhaus fand am Freitag dem 5. Februar 2010 die Ausstellung im Stadtteilcafé statt, zu der von den Schüler/innen eingeladene Angehörige, Zeitzeugen, Lehrer und drei weitere Schulklassen kamen.

Herr Weihmann begrüßte die überaus zahlreichen Gäste und bedankte sich für die gelungenen Ausstellungsstücke. Auf den Plakaten waren Textinformationen und Fotos zur St. Ambrosius Kirche, zum Thyrsusbrunnen, Nells Park, Hochbunker, Exhaus, zu St. Paulin, St. Maximin und zum Bürgerhaus graphisch sehr ansprechend gestaltet. Gekonnt stellten die Schüler/innen die erforschten Objekte auch in einem mündlichen Vortrag vor.

Die Fotografien des Stadtteils und das daraus erstellte Fotomosaik stießen auf großes Interesse bei den Besuchern. Technische Unterstützung bei der Erstellung des Fotomosaiks und



der Gestaltung der Präsentation erhielten die Schüler/innen dabei von den Mitarbeitern der Medienwerkstatt Rosario Avansato und Patrick Salm. Zum Abschluss überreichten die Schüler/innen eine gestaltete Leinwand mit Symbolen, die für sie den Stadtteil Trier-Nord darstellen, an die Leitung des Bürgerhauses. Mit kräftigem, wohl verdientem Applaus wurde die Arbeit der Kinder belohnt.

Allen, die zum Gelingen der Ausstellung beigetragen haben und den vielen Besuchern ein herzliches „Dankeschön“, besonders auch an Petra Jennewein und Behrooz Shojai Yaghosazadeh für die freundliche Bewirtung.



Zeitzeugenprojekt zum Gedenktage des Nationalsozialismus am 27. Januar 2010 – Senioren aus Trier-Nord machen mit

Bernd Weihmann, Bürgerhaus Trier-Nord

Der Verein Pioniergeister e.V. organisierte in Kooperation mit dem Bürgerhaus Trier-Nord zum Gedenktage des Nationalsozialismus am 27. Januar 2010 ein Zeitzeugenprojekt auf dem Trierer Hauptmarkt.

Dort stand über einen Zeitraum von 2 Wochen eine schwarze Telefonzelle. Wer den Hörer abnahm lauschte den Erzählungen von Seniorinnen und Senioren aus der Zeit des Nationalsozialismus. Der Projektleiter Jan-Christoph Krug archivierte die ergreifenden Ge-

schichten im Computer für die Dokumentation auf dem Hauptmarkt. Das beiliegende Foto bezeugt das Engagement der beteiligten Seniorinnen und Senioren aus Trier-Nord.

Ich möchte mich im Namen des Bürgerhauses Trier-Nord bei den beteiligten Personen für dieses mutige Projekt bedanken.

Die gesamte Dokumentation finden Sie unter www.pioniergeister.de im audioweb.



120 Gecken feiern im Balkensaal Weiberfastnacht !!!

von Rüdiger Ensch Exhaus Hort

120 Kinder und Eltern feierten Weiberfastnacht im Balkensaal des Exzellenzhauses. Mit Rucki Zucki und Polonäse begann pünktlich um 14.11 Uhr das



närrische Treiben. Neben Spielen und Tanzen präsentierten Kinder aus dem Hort ihr Können auf der Showbühne. Schminkstand und Fotoatelier rundeten das gelungene FastnachtKinderfest ab. „Nächstes Jahr kommen wir wie-

der !“ so die Meinung vieler Kinder die nach Hause gefahren wurden. Diesem können die Mitarbeiter des Exzellenzhauses nichts mehr hinzufügen !!! Also dann....bis zum nächsten Jahr !!!

„Ich Schaff's für junge Mütter“

von Marion Acloque/Jutta Kap/Dunja Kirch

Nächstes Mutter-Kind-Café am Freitag, den 5.3. 2010 um 16.00 Uhr im Exzellenzhaus. Für Kinderbetreuung ist gesorgt!

In dem Projekt „Ich Schaff's für junge Mütter“ geht es zunächst darum, Kontakte mit anderen jungen Müttern zu knüpfen, sich auszutauschen und gemeinsam etwas zu unternehmen. Eigene Erwartungen und Wünsche der Teilnehmerinnen werden den Verlauf bestimmen.

Für diejenigen, die sich ausführlicher mit den eigenen Zukunftsplänen beschäftigen möchten, stellen wir das Ich Schaff's Programm zur Verfügung.

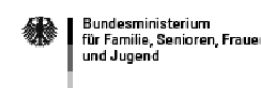
„Ich schaff's“ erfolgt in übersichtlichen Schritten, es beginnt mit einer Zeitreise. Hier wird in die Zukunft geschaut! Was soll sich ändern oder besser werden? Die 15 Stufen des „Ich schaff's Programms“ zu erarbeiten macht sicher auch mehr Spaß, wenn man mit anderen zusammensitzt und sich austauscht.

Das Projekt des Exzellenzhauses wird aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union kofinanziert.

Wer zwar nicht ins Café kommt, aber interessiert ist, hat folgende Kontaktmöglichkeiten:

- Tel: 25191 oder 4368171
- Mail: marion@exhaus.de oder
- donnerstags zwischen 11.00 und 12.00 Uhr im Projektbüro im Exzellenzhaus vorbeikommen.

gefördert von:



STÄRKEN



EUROPÄISCHE UNION



über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Trier-Nord

Sitzungstermin: Dienstag, 08.12.2009
Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr
Sitzungsende: 21:00 Uhr
Ort, Raum: Bürgerhaus Trier-Nord, Café,
Franz-Georg-Straße 36
Sitzungsnummer: O12/005/2009

Anwesend waren:

Die Vorsitzende:

Frau Dr. Duran Kremer, Maria de Jesus -
Ortsvorsteherin, SPD

Die Ortsbeiratsmitglieder:

Herr Adolph, Frank - CDU
Herr Bett, Philipp - CDU
Herr Grotowski, Elisabeth Sophia - CDU
Herr Melchisedech, Matthias - CDU
Herr Barrot, Johannes - SPD
Frau Ecken, Christina - SPD
Frau Gros, Anna - SPD
Herr Becker, Manfred - Bündnis 90/Die Grünen
Herr Gerth, Jörg - Bündnis 90/Die Grünen
Herr Kretzer, Thorsten - Bündnis 90/Die Grünen (stellv. Orts-
vorsteher)
Frau Steinbach, Doris - FWG
Herr Christophersen, Jörn Roland - FDP

Entschuldigt fehlten:

Herr Nöhl, Markus - SPD
Herr Melchisedech, Martin - CDU
Herr Kaspari, Jörg - Bündnis 90/Die Grünen

Die Ortsvorsteherin begrüßt die Ortsbeiratsmitglieder sowie
die anwesenden Gäste und bittet die Ortsbeiratsmitglieder
um kurze Vorstellung für die anwesende Pressevertreterin.

Tagesordnung:

1. Annahme der Tagesordnung
2. Annahme des Protokolls
3. Mitteilungen der Ortsvorsteherin
4. Neuanlage eines Bolzplatzes in der Thyrsusstraße
im Rahmen des Projektes Soziale Stadt Trier-Nord
Vorlage: 300/2009
5. Bürgerhaus Trier-Nord
6. Verschiedenes

zu 1. Annahme der Tagesordnung

Die Ortsvorsteherin möchte die Tagesordnung
um zwei Punkte, nämlich um „Mitteilungen
und „Verschiedenes“, erweitern und dazu ab-
ändern. Dies wird einstimmig angenommen.
Auf Nachfrage von Matthias Melchisedech (CDU),
gibt die Ortsvorsteherin bekannt, dass die Vorlage
317/2009 „Reinigung und Pflege Moselufer“ im Orts-
beirat am 26.01.2010 behandelt wird, da diese am
28.01.2010 im Stadtrat zur Abstimmung kommt.

zu 2. Annahme des Protokolls

Das Protokoll der Sitzung vom 18.11.09 wird einstim-
mig angenommen und kann nun im „Nordblick“ ver-
öffentlicht werden.

zu 3. Mitteilungen der Ortsvorsteherin

Die Deutsche Post beabsichtigt am 02.02.2010 in
der Paulinstraße 82 eine Partnerfiliale zu eröff-
nen, um damit eine flächendeckende Dienstlei-
stung anbieten zu können. Der Ortsbeirat begrüßt
diese Entscheidung und sieht in der Neueröff-
nung eine weitere Aufwertung der Paulinstraße.
Auf den Antrag zur Verbesserung der Verkehrssi-
tuation vor der Kita St. Paulin hat die Stadtverwal-
tung eine schriftliche Antwort erteilt. (siehe Anlage)
Diese Antwort befriedigt den Ortsbeirat keineswegs,
da die gefährliche Situation für die Kinder durch die
vorgeschlagenen Maßnahmen nicht entschärft wird.
Auch auf die Anbringung, bzw. Sichtbarmachung,
von Hinweisschildern im Bereich der Kita wird in
dem Antwortschreiben nicht eingegangen. Die Orts-
vorsteherin will mit der Stadtverwaltung, dem Träger
der Kita und mit der Elternvertretung einen Ortster-
min vereinbaren, um die Situation vor Ort zu begut-
achten. Des Weiteren möchte die Ortsvorsteherin
zwei Anfragen an die Stadtverwaltung stellen:

- 1.) Wann wird die Benediktinerstraße im unteren Bereich
sanieret? Dort bilden sich bei Regenwetter durch die
großen Schlaglöcher riesige Pfützen. Doris Steinbach
(UBM) weist daraufhin, dass sie die Stadtverwaltung
vor ca. zwei Jahren schon auf diesen Missstand hin-
gewiesen hat.
- 2.) Wann wird das Straßenstück Thebäerstraße erneu-
ert? Während der Straßenbelag in der Moltkestraße
erneuert wurde, befindet sich der daran anschlie-
ßende Teil der Thebäerstraße in einem sehr schlech-
ten Zustand. Außerdem möchte die Ortsvorste-
herin von der Stadtverwaltung eine Auflistung mit
geplanten Straßenerneuerungen in Trier-Nord erhal-
ten.

zu 4. Neuanlage eines Bolzplatzes in der Thyrsusstraße im Rahmen des Projektes Soziale Stadt Trier-Nord

Vorlage: 300/2009

Nach Sitzungsunterbrechung nimmt die Quartiers-
managerin Fr. M. Ohlig zu diesem Antrag Stellung
und betont die Wichtigkeit dieser Maßnahme.

Matthias Melchisedech (CDU) befürwortet den Bolz-
platz und fragt nach der Restlaufzeit des Vertrages mit
dem Polizeisportverein. Diese soll laut Vorlage noch
26 Jahre betragen. Frau Ohlig sagt, dass dies ein
Druckfehler sei und die wirkliche Restlaufzeit noch 17
Jahre (bis zum Jahr 2026) beträgt. Dafür erhält der
Polizeisportverein einen Wertausgleich von 73.000 €.
Matthias Melchisedech (CDU) fragt nach einem ge-
eigneten Ballschutzzaun, da der Bolzplatz unmittel-
bar an die Gewächshäuser der Gärtnerei Lambert
und Söhne angrenzt. Dieser Zaun wird laut Frau Oh-
lig in jedem Fall errichtet.

Johannes Barrot (SPD) empfindet es als eine schöne
Sache, wenn ein ehemaliger Schießstand in einen
Bolzplatz für Kinder und Jugendliche umgewandelt
wird und signalisiert die ausdrückliche Zustimmung
der SPD Fraktion.

Philipp Bett (CDU) fragt an, ob der ehemalige Bolz-
platz im Nells Park, welcher aus technischen Grün-
den eine zeitlang nicht benutzbar war, nicht wieder
reaktiviert werden kann, da drei oder vier Bolzplätze
für einen so großen Stadtteil mit der größten Kinder-
zahl, definitiv zu wenige sind.

Laut Maria Ohlig hat das Grünflächenamt den be-
schriebenen Bolzplatz im Nells Park mittlerweile als
Spielplatz freigegeben.

Manfred Becker (Bündnis 90/Die Grünen) begrüßt die
Herrichtung des Bolzplatzes. Er fordert jedoch darü-
ber hinaus auch, die angrenzenden Spielflächen der
Theodor-Heuss Schule und anderer Schulen an Nach-
mittagen für Trier-Norder Kinder zu öffnen, sowie im
Moselstadion eine geeignete Rasenfläche zum allge-
meinen Gebrauch zur Verfügung zu stellen.

Nach Sitzungsunterbrechung betont der Leiter des
Bürgerhauses Trier-Nord die Wichtigkeit des Bolz-
platzes in der Thyrsusstraße. Die Kinder und Jugend-
lichen in diesem Quartier warten schon lange auf die-
sen Platz. Auch der Platz im Nells Park soll richtig mit
Toren und Netzen hergerichtet werden. Die Ortsvor-
steherin will diese Anregungen an die Stadtverwal-
tung weiterleiten, Der Ortsbeirat stimmt der Vorlage
Bolzplatz einstimmig zu.

zu 5. Bürgerhaus Trier-Nord

Philipp Bett (CDU) fragt nach dem Eigenanteil bei
dieser Maßnahme. Bernd Weihmann erläutert die Fi-
nanzsituation des Bürgerhauses. Der Antrag erbittet
7.700 €. Davon könnten 2.000 € selbst beigesteuert
werden, sodass aus dem Ortsbeiratsbudget 5.700 €
finanziert werden müssten. Doris Steinbach (UBM)
drückt ihre Verwunderung über die geglätteten Sum-
men aus. Johannes Barrot fragt nach, ob die Min-
destfördergrenze von 60 € für einzelne Gegenstände,
oder für jeweils ein Gesamtpaket von Einzelteilen
gelte.

Frank Adolph (CDU) weist auf die Mehrdeutigkeit der
Richtlinien in diesem Punkt hin. Auch ist noch nicht
abschließend geklärt, ob die Obergrenze der För-
derung bei 5.000 € liegt. Manfred Becker (Bündnis
90/Die Grünen) befragt Herrn Weihmann im Bezug
auf Unterstützung des Trägers durch die Stadt Trier.
Dieser erklärt, dass die städtische Förderung kaum
ausreicht um die Betriebskosten zu decken. Durch
weitere Trägerschaften und Angebote werden noch
zusätzliche Einnahmen erwirtschaftet.

Manfred Becker reklamiert eine fehlende Gesamt-
übersicht über die Verteilung der Gelder aus dem
Ortsbeiratsbudget und befürchtet, dass andere Insti-
tutionen in Trier-Nord bei der Verteilung nicht ausrei-
chend bedacht werden. Er plädiert auf eine Summe
von 4.000 €.

Jörn Christophersen (FDP) plädiert für eine transpa-
rente Darstellung der einzelnen Angebote und sieht
diese als zu tendenziös.

Matthias Melchisedech (CDU) weist auf frühere Be-
ratungen im Ortsbeirat hin, bei denen man einen
Zuschuss von 5.000 € in Aussicht gestellt hat. Damit
wäre man auch rechtlich auf der sicheren Seite.

Bernd Weihmann sagt, dass das Bürgerhaus Trier-
Nord auch mit diesen 5.000 € dazu in der Lage sei
die, geplanten Maßnahmen zu realisieren.

Der Beschluss, 5.000 € incl. Mwst für das Bürgerhaus
Trier-Nord zur Ausstattung der pädagogischen Ar-
beit, wird mit einer Enthaltung gefasst.

zu 6. Verschiedenes

Philipp Bett (CDU) stellt eine Anfrage bezüglich der
Straßenbauarbeiten an der Reichsabtei in Höhe der
Hauptpost.

Doris Steinbach (UBM) stellt eine Anfrage bezüglich
der Tiefbauarbeiten in der Zurmaierstraße auf
dem Gelände der ehemaligen Kläranlage.
Die Ortsvorsteherin will diese Anfragen an die Stadt-
verwaltung weiterleiten.

Die Ortsvorsteherin macht den Vorschlag, alle zwei
Monate eine Sitzung des Ortsbeirates einzuberufen.
Matthias Melchisedech (CDU) sieht dieses Zeitfen-
ster, bei einem so großen Ortsbezirk mit so vielen
Problemstellungen, als nicht ausreichend an. Er
macht den Vorschlag, für jeden Monat einen Termin,
in Abstimmung mit den Sitzungen des Stadtrates,
festzulegen. Wenn kein Tagungsbedarf bestehe, kön-
ne man die Sitzung immer noch absagen. Der Orts-
beirat folgt diesem Vorschlag und will die Termine in
seiner nächsten Sitzung am 26.01.2010 festlegen.

Philipp Bett (CDU) berichtet über nächtliche Ruhestö-
rungen im Kreuzungsbereich Maximinstraße/Petrus-
straße sowie über Klagen der dortigen Anwohner.

Jörn Christophersen (FDP) führt dies auf die Besucher
einer nahe liegenden Gaststätte zurück. Jörg Gerth
(Bündnis 90/Die Grünen) weist auf Einladungen die-
ser Gaststätte im Internet hin, die auf Freitagabende
bezogen sind und speziell Jugendliche ansprechen.

Johannes Barrot (SPD) macht den Vorschlag, das Ju-
gendamt und das Ordnungsamt zu informieren, da-

mit diese vor Ort gezielt Kontrollen durchführen und die Abgabe von Alkohol an Jugendliche überprüfen.

Manfred Becker (Bündnis 90/Die Grünen) gibt bekannt, dass er ab dem 01.01.2010 bei der Stadtverwaltung an dem Projekt „Lernen vor Ort“ arbeitet. Daher muss er seine Mandate im Rat der Stadt Trier, sowie auch im Ortsbeirat Trier-Nord niederlegen. Alle Fraktionen im Ortsbeirat bedauern dies ausdrücklich und bedanken sich bei Manfred Becker für seine langjährige gute und engagierte Arbeit im Rat. Gerade für die eher benachteiligten und sozial schwächeren Bürger in unserem Stadtteil hat er sich immer eingesetzt und es war ihm stets ein großes Anliegen diesen Menschen zu helfen. Der Ortsbeirat begleitet Manfred Becker für seine neue Tätigkeit mit allen guten Wünschen.

Die Ortsvorsteherin Frau Dr. Maria Duran Kremer bedankt sich beim Ortsbeirat für die konstruktive Mitarbeit und schließt die Sitzung um 21.00 Uhr. Im Anschluss tagt noch die Arbeitsgruppe „Richtlinien für Zuschüsse aus dem Ortsbeiratsbudget“.

Trier, den 11.12.2009

gez.: Matthias Melchisedech gez.: Dr. Maria Duran Kremer
Schriftführer Ortsvorsteherin

Anhang Protokoll

Philipp Bett – Herausgeber: 1 – 54292 Trier

Frau
Ortsvorsteherin
Dr. Maria de Jesus Duran Kremer
Göbenstraße 4

54292 Trier

Trier, den 14.12.2009

Anfrage über die Straßenbauarbeiten in der Reichsabei, Höhe St. Maximin

Sehr geehrte Frau Ortsvorsteherin, sehr geehrte Mitglieder des Ortsbeirats,

anbei folgt die schriftliche Anfrage welche mündlich unter dem TOP Verschiedenes in der Ortsbeiratsitzung am 08.12.2009 einstimmig befürwortet wurde.

Der Ortsbeirat Trier-Nord bittet die Stadtverwaltung folgende Fragestellungen bezüglich der Straßenbauarbeiten an der Straße in der Reichsabei zu beantworten:

1. Welche Bauarbeiten finden momentan auf dem Gelände der Hauptpost an der Straße in der Reichsabei in Höhe St. Maximin statt?
2. Entspricht es der Tatsache, dass an oben genanntem Ort eine Aus- bzw. Einfahrt zum Hauptpostgelände straßenbaulich angelegt wird?
3. Gibt es weitere straßenbauliche und verkehrsfördernde Überlegungen für den Bereich um die denkmalgeschützte Reichsabei St. Maximin?

Mit freundlichen Grüßen,

Philipp Bett

Philipp Bett
Mitglied im Ortsbeirat Trier-Nord
CDU Ortsbeiratsfraktion



Übergabe einer Spende

des Rotaract Club Trier an die Kinder- und Jugendarbeit des Bürgerhaus Trier-Nord

Es war eine freudige Überraschung als Frau Yvonne Lebowski, die ehemalige Vorsitzende des Rotaract Club Trier, im Dezember 2009 an uns herangetreten ist, um uns mitzuteilen, dass der Rotaract Club Trier Interesse daran hat, die Kinder- und Jugendarbeit des Bürgerhauses Trier-Nord finanziell und bei Bedarf auch tatkräftig zu unterstützen. Hintergrund dafür ist, dass der Rotaract Club jedes Jahr einen Glühweinstand auf dem Weihnachtsmarkt organisiert und den Erlös an eine Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit spendet.

Auf diese Weise sind während der letzten Weihnachtsmarktaktion insgesamt 3.150 € zusammen gekommen, die Herr Johannes Clemens, der aktuelle Präsident, am Montag, den 08.02.2010, im Namen des Rotaract Club Trier an das Bürgerhaus Trier-Nord übergeben hat. Diese Spende soll in erster Linie für zwei Projekte verwendet werden: zum einen für den Erwerb einer gut erhaltenen, gebrauchten Küchenzeile für einen unserer Gruppenräume. Die bisherige Küchenzeile ist aufgrund langjähriger, intensiver Nutzung sowie eines Wasserschadens recht marode und daher für unsere Zwecke nicht mehr geeignet.

Zum anderen soll die Spende für die Fortführung des Projekts „Reiten in rastlosen Zeiten“ verwendet werden. Dieses reittherapeutische Angebot wurde gemeinsam mit der Reittherapeutin, Sandra Feigen, entwickelt, um die Gesundheitsthemen Bewegung und psychosoziale Gesundheit miteinander zu verknüpfen. Es wurde seit 2007 in Kooperation mit dem Hort des Jugend- und Kulturzentrums Exzellenzhaus Trier im Rahmen der „Gesundheitsteams vor Ort“ (finanziert durch die Krankenkassen AOK, BKK, IKK, VdeK und dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen/ Viva Familia) durchgeführt. Trotz der sehr positiven Erfahrungen für die Zielgruppe, kann das Projekt leider in diesem Rahmen nicht mehr weiter finanziert werden. Daher freuen wir uns sehr, dass mit der Spende des Rotaract Club eine gute Basis zur Fortführung des Projekts in diesem Jahr gelegt wurde.

An dieser Stelle möchten wir uns, auch im Namen der Kinder und Jugendlichen, die an unseren verschiedenen Angeboten teilnehmen, ganz herzlich bei den Mitgliedern des Rotaract Club Trier für die großzügige Unterstützung unserer Arbeit bedanken.

Naomi Paul, Kinder- und Jugendarbeit
des Bürgerhauses

Mit kleinen Schritten bis zum großen Ziel

Aufwertung der Paulinstraße

Liebe Stadtteilbewohner, bei der Aufwertung der Lebens-, Arbeits- und Aufenthaltsqualität in unserem Stadtteil spielt die Paulinstraße eine zentrale Rolle. Denn die Paulinstraße ist einer der drei Hauptzubringer zur Innenstadt, eine Durchgangsstraße und ein Knotenpunkt für das Straßennetz unseres Stadtteils. Gleichzeitig ist sie ein zentrumsnahes Wohngebiet, welches durch die direkte Verbindung zu der Innenstadt auch eine Art „Visitenkarte“ für Trier-Nord ist. Das derzeitige Erscheinungsbild der Paulinstraße entspricht jedoch keineswegs dieser besonderen Rolle. Um nachhaltig etwas in der Paulinstraße verändern zu können wird ein Gesamtkonzept für die Paulinstraße entwickelt werden. Das hat der Ortsbeirat in seiner Sitzung am 3. Februar beschlossen. Das Ziel dieses Konzeptes wird sein die Funktionalität der Straße zu sichern bzw. auszubauen und diese mit mehr Lebensqualität für die Einwohner und einer höheren Aufenthaltsqualität für Besucher zu verbinden. Dabei wird auch die Aufwertung der Paulinstraße als Geschäftsstraße ein wichtiger Aspekt sein. Das Bestreben muss sein Leerstände zu beseitigen und bessere Bedingungen für eine Straße der kurzen Wege entstehen zu lassen. Denn auch wenn das Stadtzentrum mit seinen vielfältigen Angeboten in der Nähe ist, insbesondere für ältere Menschen stellt die Mobilität eine tägliche Herausforderung dar und die Paulinstraße hat das Potenzial sich aus einer bekannten Durchgangsstraße in eine Multifunktionsstraße, in der das Wohnen, das Arbeiten, die (Nah-)Versorgung aber auch Dienstleistungs- und Freizeit- und Bildungsangebote integriert werden, zu entwickeln.

Dabei soll nicht nur die Paulinstraße von diesem Konzept profitieren sondern der gesamte Stadtteil. Denn



die Veränderungen in der Paulinstraße werden sich auf die angrenzenden Gebiete positiv auswirken. Die Entwicklung und die Umsetzung eines Gesamtkonzeptes passiert jedoch nicht von heute auf morgen. Es dauert Jahre bis die Ergebnisse sichtbar werden. Aber nur abwarten, bis es soweit ist – dass können wir uns nicht leisten: Die Paulinstraße braucht Sofortmaßnahmen.

Ein gutes Beispiel ist die am 2. Februar neueröffnete Postfiliale in einem Toto Lotto und Schreibwarengeschäft in der Paulinstraße 82. Auf den ersten Blick ist das nur eine kleine Veränderung aber diese fügt sich nahtlos in die Pläne zur Aufwertung der Paulinstraße ein. Bereits früher habe ich alle Bürgerinnen und Bürger aufgerufen sich bei der Begrünung des Stadtteils zu beteiligen durch Kletterpflanzen an den Hausfassaden, Pflanzkübel, bunte Blumenbeete und grüne Vorgärten – diese Aufforderung möchte ich noch immer aufrechterhalten. Desweiteren werde ich mich dafür einsetzen, dass in den kommenden Monaten in der Paulinstraße Kurzzeitparkzonen eingerichtet werden. Dazwischen sollen Bäume gepflanzt und Bänke aufgestellt werden. Auch das sind vergleichsweise kleine Veränderungen, die jedoch die Attraktivität der Straße und Lebensqualität der Einwohner enorm steigern und zugleich Signale der Veränderung setzen und Impulse für neue Ideen geben.

Mit kleinen Schritten viel erreichen – das ist mein Motto. Ein Gesamtkonzept ist für die Paulinstraße langfristig betrachtet unabdingbar, kurzfristig kann uns einiges mit kleineren Maßnahmen gelingen.

Ihre
Dr. Maria de Jesus Duran Kremer

2. Werkstattabend „Soziale Stadt Trier-Nord“

Fortschreibung Integriertes
Entwicklungskonzept 2009 - 2015

Vorstellung der Ergebnisse
Mittwoch, 24. März 2010, 18.00 Uhr,
Bürgerhaus Trier-Nord, Bürgersaal

Seit 2000 – dem Jahr, in dem Trier-Nord in das bundesweite Förderprogramm Soziale Stadt aufgenommen wurde – ist viel passiert zwischen Wasserweg und Verteilerring. In ziemlich flottem Tempo hat sich das Quartier verändert. Wie es bis 2015 weitergehen soll, haben im vergangenen September ca. 35 Bürger/innen an einem ersten Werkstattabend gemeinsam überlegt und Ideen dazu entwickelt. Eine Arbeitsgruppe von Fachämtern der Stadtverwaltung Trier hat sich seitdem zusammen mit dem verantwortlichen Projektträger, der Wohnungsgenossenschaft Am Beutelweg, mit den Rahmenbedingungen und Umsetzungsmöglichkeiten befasst. Dabei hieß es zunächst: was muss bis 2015 geschehen, damit das Viertel sich positiv weiterentwickeln kann? Herausgekommen ist eine Liste von insgesamt 32 Maßnahmen in den unterschiedlichsten Handlungsfeldern, vom Verkehr bis zur Gesundheit. Als zweiten Schritt müssen dann die Planungen mit den gesamtstädtischen Erfordernissen abgestimmt werden, denn viele Maßnahmen hängen mit gesamtstädtischen Überlegungen zusammen (z.B. die Verkehrsberuhigung der Franz-Georg-Straße).

Am 24. März werden die Zwischenergebnisse den interessierten Bürger/innen präsentiert, auch um zu hören, ob die Bürger/innen sich in den Maßnahmen wiederfinden.

Geplant ist, die Formulierung des Konzeptes bis Ende April fertigzustellen, um sie dann in den städtischen Gremien abzustimmen.

Wenn alles gut läuft, halten wir dann im Sommer einen Arbeitsplan in Händen, der die Stadtteilentwicklung bis zum Jahr 2015 vorantreibt und der die Geldgeber in Stadt, Land und Bund so überzeugt, dass sie auch die finanzielle Förderung für Trier-Nord weiter bewilligen.

Sie sind herzlich eingeladen, am 24. März ins Bürgerhaus zu kommen und Ihre Meinung zu den Planungen einzubringen.

Maria Ohlig

Aufgepasst – hingeschaut – mitgemacht

„Bürger für Bürger“ sucht neue Helferinnen und Helfer!

Liebe Mitbürger in Trier-Nord, wie einfach kann es sein, **aufzupassen** ob es in der Nachbarschaft einen Mitmenschen gibt, dem in irgendeiner Form geholfen werden müsste. Es ist ja durchaus möglich, dass sich eben dieser Mitmensch in der einen oder anderen Lebenslage nicht selber helfen kann! Es würde sicherlich fremde Hilfe in Anspruch nehmen, wenn er wüsste wie er es anstellen soll und an wen er sich wenden könnte. In einem solchen Fall heißt es, die Augen aufzumachen und aufmerksam **hinzuschauen** und zu erkennen, wo diesen Menschen „der Schuh“ drückt. Das zu erkennen, ist viel einfacher als man denkt!



Gerade in Trier – Nord, wo unzählige Familien durch Jahrzehnte hindurch in enger Nachbarschaft leben, wo fast jeder auch jeden kennt, hat man einen Blick für die Bedürfnisse der Anderen

und erkennt oft schon sehr früh, wo Hilfe angebracht und notwendig ist. Vor einigen Jahren haben sich in Trier – Nord Menschen zusammengetan die sich zur Aufgabe gemacht haben, für Mitmenschen da zu sein und tatkräftig anzupacken. **Bürger für Bürger** nennen sie sich und ihre Angebote reichen vom Einkaufsdienst über kleine handwerkliche Arbeiten, Hilfe bei Umzügen, Unterstützung bei Behördengängen, schriftliche Hilfen (Diskretion ist Ehrensache), Besuche in Altenheimen, Besuche bei Alleinstehenden. Auch den immer gut besuchten und bekannten Kaffee-Nachmittag 1x im Monat richten diese Mitmenschen aus. Es werden gemeinsame Spaziergänge unternommen und mit dabei sind Rollator-Nutzer, Rollstuhlfahrer und diejenigen die nur langsam vorankommen, geben das Tempo vor. Auf alle wird Rücksicht genommen! Bei allen Gelegenheiten ist einer oder sind mehrere aus der ehrenamtlichen Gruppe dabei, geben immer Hilfestellung und kümmern sich um jeden, der dabei ist.

Wichtig!

Nur sind inzwischen Anfragen und Besuche immer mehr geworden. Es müssen Neue her, Mitmenschen, die hilfsbereit sind und gerne **mitmachen** möchten, wenn sie wüssten an wen sie sich wenden könnten. Männer und Frauen, Junge und Ältere sind jederzeit herzlich willkommen in der Runde, die helfen möchten!

Gehören Sie zu denen, die gerne dabei wären?

Kommen Sie zu dem Donnerstags-Kaffee-Nachmittag, jeden 1. Donnerstag im Monat, um 14.30 Uhr, sprechen Sie mit den dortigen Helfern und die Sache nimmt ihren Lauf.

Ansprechpartner sind unter anderem:

Rolf Kolb, Sprecher von Bürger für Bürger, Bernd Weihmann, Leiter des Bürgerhauses, Frau Käthe Piro, Mitarbeiterin des Bürgerhauses und andere, die Ihnen gerne Auskunft geben:

Tel: 918 2020.

Ihr Alfred Schilz



Osterverkaufsstand

in der Innenstadt Fleischstraße/
Galeria Kaufhof
am Freitag, den 26.03.2010
ca. 10.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr

- Osterdekoration
- Jubiläumskarten
- Waffeln
- Kaltgetränke
- Tee oder Kaffee

Der Erlös soll der pädagogischen Arbeit mit den Kindern zu gute kommen.

Hort Ambrosius,
Franz-Georg-Straße 36,
54292 Trier,
Telefon: 0651-23492



INFO-TIPPS DES UMWELTMINISTERIUMS RHEINLAND-PFALZ

„Unser Ener“ gibt Tipps zum Stromsparen: Duschen ist sparsamer als Baden

Tipps zum Wasser sparen

Wenn Sie Warmwasser sparen, sparen Sie auch jede Menge Strom. Das heißt aber nicht, dass Sie morgens kalt duschen müssen. Mit Sparduschköpfen und Sparperlatores (für die Wasserhähne) lassen sich Wasser- und Energieverbrauch um bis zu 40 Prozent senken! Dem Wasser wird Luft beigemischt, so dass sich der Wasserstrahl weiterhin voll anfühlt, obwohl deutlich weniger Wasser benötigt wird. So brauchen Sie auch weniger Energie zur Wassererwärmung.

Duschen ist sparsamer als Baden:			
	Wassermenge (ca.)	Energiebedarf zur Wassererwärmung (10° C auf 38° C)	Kosten
Baden	150 l	5 kWh	1 €
Duschen	50 l	1,7 kWh	34 Cent

Abb.: Stromkosten für Duschen und Baden
Quelle: Unser Ener

NORDBLICK 03/2010

Was man gegen hohe Heizkosten und gegen Schimmel tun kann

von Claudia Janssen

Einen so langen und kalten Winter wie in diesem Jahr hatten wir schon lange nicht mehr. Das gibt Anlass, ein paar Tipps zum Heizen zu geben.

- In der kalten Jahreszeit ist es wichtig, die Heiztemperatur dem jeweiligen Raum anzupassen und regelmäßig zu lüften. Denn durch richtiges Heizen und Lüften beugen Sie nicht nur Schimmelpilzbildung und Rissen in den Wänden, sondern auch einem zu hohen Energieverbrauch vor.
- Im Winter wärmen Sie effizient, indem Sie in Ihren Räumen stark variierende Temperaturen vermeiden und nicht überheizen. Wohn- und Esszimmer sind mit 20 °C wohl temperiert, das Badezimmer sollte mit 24 °C der wärmste Raum sein. Eine Absenkung der Raumtemperatur um 1 Grad Celsius bringt eine Ersparnis von 6%.

- Auch in Räumen, die nicht benutzt werden, sollte die Raumtemperatur 16°C nicht unterschreiten. Achten Sie darauf, dass selten benutzte und deshalb wenig beheizte Zimmer nicht durch die Wärme anderer Räume mit beheizt werden, denn mit der Wärme wird auch Feuchtigkeit transportiert und das fördert Schimmelbildung. Deshalb: Zimmertüren unbedingt geschlossen halten!

- Insbesondere für Leute, die nur einen Teil des Tages anwesend sind, können programmierbare Heizkörperthermostate sinnvoll sein. Sie sorgen dafür, dass die Wohnung morgens und beim Nachhausekommen eine angenehme Temperatur hat, in der übrigen Zeit aber etwas kühler ist. Die Stiftung Warentest geht von einer Ersparnis von etwa 10% der Heizkosten aus, wenn die Temperatur in Abwesenheit um ca. 4°C abgesenkt wird. Der Preis der Thermostate macht sich so schnell bezahlt. Der Einbau dieser Thermostate ist einfach und kann von Menschen mit technischem Geschick selbst durchgeführt werden. Und wenn Sie mal umziehen, können Sie sie mitnehmen.

- Wer vom Heizen spricht, muss auch übers Lüften reden. Viele Menschen meinen, das eine habe mit dem anderen nichts zu tun, aber das ist weit gefehlt.

- Wo sich viele Menschen aufhalten, geatmet, geschwitzt, gekocht, geduscht .. wird, da entsteht Feuchtigkeit in nicht unerheblicher Menge. Diese Feuchtigkeit muss auch wieder aus der Wohnung entweichen können – andernfalls bildet sich unweigerlich Schimmel.

- Die Luftfeuchtigkeit sollte zwischen 35 und 60% liegen. Mit einem Luftfeuchtigkeitsmesser (Hygrometer), das für wenig Geld in jedem Baumarkt zu kaufen ist, lässt sich überprüfen, ob es im Zimmer zu feucht ist und gelüftet werden muss.

- Wenn Sie Probleme mit Luftfeuchtigkeit haben, sollten Sie außerdem weniger Zimmerpflanzen aufstellen und Ihre Wäsche nicht in der Wohnung trocknen. Stellen Sie sicher, dass Möbel und Vorhänge einen ausreichenden Abstand zur Wand haben, da sonst die Zirkulation der Raumluft behindert wird.

- Zum Lüften sollten die Fenster in jedem Fall ganz geöffnet werden. Am effektivsten ist es, wenn man gleichzeitig mehrere gegenüber liegende Fenster öffnet, so dass es Durchzug gibt. Je größer der Unterschied zwischen Innen- und Außentemperatur ist, umso schneller findet ein Luftaustausch statt. Im Winter reicht es, jeweils für 3-5 Minuten zu lüften, um einen kompletten Austausch der Raumluft zu bewirken. Das Ganze sollte ca. 3-4 mal täglich erfolgen.

- Viel verbreiteter ist es allerdings, das Fenster stundenlang auf Kipp zu stellen. Das ist jedoch aus mehreren Gründen nicht sinnvoll: Der Luftaustausch beim gekippten Fenster ist sehr gering. Umso höher ist jedoch die Auskühlung der Wände und der Möbel. Insbesondere in Fensternähe droht durch die Auskühlung ein Feuchtigkeitsniederschlag, der zu Schimmelbildung führt. Ist der Raum ausgekühlt, benötigt man umso mehr Energie, um ihn wieder zu erwärmen.

- Und wer zu allem Überfluss auch noch die Heizung beim Lüften anlässt, der heizt im wahrsten Sinne zum Fenster hinaus.

weitere Informationen unter:
www.thema-energie.de

Pilotprojekt Kindertagesstätten in Trier fortgeführt!



Trier. Erfolgreiche Weiterführung des Pilotprojekts der Sarah Wiener Stiftung in Trier mit Unterstützung des Bundesfamilienministeriums!

Die sechste Weiterbildungsveranstaltung für Kindertageseinrichtungen und Familienzentren im Rahmen des bundesweiten Pilotprojektes fand am 20. und 21. Januar 2010 in Trier in der Bischöflichen Förderschule St. Josef in Trier statt. Dort konnte Regionalleiter Anton Borghoff die Teilnehmerinnen von insgesamt 3 Kindertageseinrichtungen begrüßen.

Die 1,5tägige Veranstaltung hatte ihren besonderen Schwerpunkt in der Umsetzung des Kochkursprogramms der Sarah Wiener Stiftung für Kindergartenkinder aller Altersgruppen. Dabei standen besonders die Einbindung der Kinder im Alter von unter drei Jahren sowie die Durchführung regelmäßiger Elternabende im Mittelpunkt. Die Sarah Wiener Stiftung begleitet die Kochkurse an Kindertageseinrichtungen durch regelmäßige Prozessevaluation. Weitere Weiterbildungsveranstaltungen im Rahmen dieses Pilotprojekts finden in den nächsten Wochen und Monaten in zahlreichen Bundesländern statt.

Für die freundliche Unterstützung, insbesondere bei der Antonia Ruot Stiftung für die Bereitstellung der Lebensmittel und der Bischöflichen Förderschule St. Josef für die Bereitstellung der Räumlichkeiten, bedankt sich die Sarah Wiener Stiftung ganz herzlich bei Ihren Partnern sowie ausdrücklich beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend!

Foto: Sarah Wiener Stiftung 2010

Regelmäßige Termine der Kinder- und Jugend- arbeit in Trier-Nord

ExzellenzHaus

„Offener Jugendtreff“

(für Kinder/Jgdl. ab 11)

Mo-Mi ab 13.00-19.00 Uhr

Do 13.00-18.00 Uhr **Fr** 13.00-21.00 Uhr

Medientreff

Mo+Di+Do+Sa 15.00-18.00 Uhr

Mi 15.00-20.00 Uhr **Fr** 17.00-20.00 Uhr

Feste Angebote

Teilweise Teilnehmerzahl begrenzt!

Teilweise Anmeldung erforderlich un-

ter 0651-25191 oder per email

an dirk@exhaus.de

„Rockstation“ – Gitarrenkurs

Mo ab 16.00 Uhr

Bouldern

Di ab 15.00 Uhr

„Girls Club“

Do ab 16.30 Uhr

„Aktiv@Ex“ – Sportangebot

Do ab 18.00 Uhr

„Guitar Hero Contest“

auf Großbildleinwand

jeden 3. Do im Monat ab 15.00 Uhr

Hausaufgabentreff

Mo-Do 14.00-15.30 Uhr

Anmeldung erforderlich unter

0651-25191 oder per email an

dirk@exhaus.de

Weitere Veranstaltungen und besondere

Aktionen: Presse/Flyer/Plakate beachten!

Bürgerhaus

Offener Treff für Jugendliche

(von 12-17 Jahren),

mit Herrn Michael Ißler

Di, Do + Fr 15.00-18.00 Uhr

1. Stock, Jugendraum

Bürgerhaus Trier Nord

Mädchengruppe

(offen für Mädchen

von 11-14 Jahren)

mit Frau Naomi Paul

Mi 17.00-19.00 Uhr

1. Stock, Gruppenraum

Bürgerhaus Trier-Nord

Kids Club

(Kindergruppe für Grundschulkinder)

Fr 15.00-16.30 Uhr

1. Stock, Gruppenraum

Bürgerhaus Trier-Nord

Informationen:

Stadtteilorientierte Kinder- und Jugendar-

beit des Bürgerhauses Trier-Nord

Naomi Paul und Michael Ißler

Franz-Georg-Str. 36 oder

telefonisch unter 0651/918-2014

Jugend & Kulturzentrum

Exzellenzhaus e.V.

Dirk Mentrop,

Zurmaiener Str. 114, Tel. 0651/25191

TERMINE IM MÄRZ

Chorprobe

Dienstag, 02.03. + 16.03.2010,
jeweils 20.00 Uhr
Balkensaal, Bürgerhaus Trier-Nord
„Chorwerk Nord“

Bürger für Bürger Teamsitzung

Montag, 01.03.2010,
10.00 Uhr,
Stadtteilcafé, Bürgerhaus
Trier-Nord

„Bürger für Bürger“

„Baum der Nachbarschaft“

Mittwoch, 10.03. + 24.03.2009,
jeweils ab 17.00 Uhr
Stadtteilcafé des Bürgerhauses
Trier-Nord
Treffen von Zuwanderern
und Einheimischen:
Sie sind herzlich willkommen!

Swetlana Rafalkes
„Baum der Nachbarschaft“

Treffen des Bewohnerrates

Mittwoch, 10.03.2010,
jeweils 19.00 Uhr
Stadtteilcafé
Bürgerhaus Trier-Nord
Eingeladen sind alle
Bewohnerräte und an der
Bewohnerratsarbeit inte-
ressierte Bewohner/innen
der WOGEBE

Bewohnerrat WOGEBE

Bürgermitwirkung „Soziale Stadt Trier-Nord“ – Vorstellen der geplanten Maßnahmen

Mittwoch, 24.03.2010,
18.00 Uhr,
Bürgersaal, Bürgerhaus Trier-Nord
Alle Stadtteilbewohner/innen sind
herzlich eingeladen!

Maria Ohlig, Tel. 0651/13272

Quartiersmanagement Trier Nord

Café Aktiv

Donnerstag, 04.03.2010
14.30 Uhr
Stadtteilcafé,
Bürgerhaus Trier-Nord

Bürger für Bürger

Mutter-Kind-Café im Exzellenzhaus

Freitag, 05.03.2010,
ab 16.00 Uhr

Exzellenzhaus Trier

Brunch im Bürgerhaus

Mittwoch, 24.03.2010,
von 9.00 - 11.30 Uhr
Stadtteilcafé
Bürgerhaus Trier-Nord
Kosten: 5 Euro

„Bürgerhaus Trier-Nord“

Osterferienprogramm Hort Exhaus

29.03.-01.04.2010

Exzellenzhaus Trier

Senioren-Sprechstunde

Dienstag, 02.03.2010
von 10.00 - 11.00 Uhr

Stadtteilcafé
Bürgerhaus Trier-Nord

Seniorenvertrauensperson
Irmgard Messer

Osterferienprogramm Bürgerhaus

26.03.-01.04.2010
(ausführlich beschrieben
auf Seite 4)

Stadtteilorientierte Kinder- und
Jugendarbeit Bürgerhaus Trier-
Nord

REGELMÄSSIG

Montag bis Freitag

Stadtteil-Café

Öffnungszeiten:

10.00 - 16.00 Uhr

Mittagstisch:

12.00 - 14.00 Uhr

im Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Str. 36,

Info: Tel. 0651/91820-0

Bürgerhaus Trier-Nord

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag

Umsonstladen

16.00 - 19.00 Uhr

Am Beutelweg 2, Waschhaus

Hier wird alles verschenkt. Wer etwas übrig hat, gibt
es ab. Wer etwas braucht, nimmt es sich.

Ansprechpartner: Bernd Schuch, Tel. 0651-1501502

Exzellenzhaus Trier

Jeden Dienstag

Offene Sprechstunde

9.00 - 10.30 und 17.00 - 18.00 Uhr

Familienberatungsstelle Bürgerhaus Trier-Nord,

Franz-Georg-Str. 36

Tel. 0651/9182016-17-31

Familien-, Paar- und Lebensberatungsstelle

Jeden Mittwoch

Trommeln im Samba-Rhythmus

20.00 Uhr

Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Str. 36

Neue Interessenten sind herzlich willkommen!

Infos: Herr Döss, Tel. 0151-22629911

Ritmo do Brasil

Kinderturnen

für Kinder im Alter von 6-10 Jahren

16.00 Uhr

Postsporthalle, Ausoniusstraße

Infos: Tel. 0651-74900

Postsportverein Trier

Jeden Donnerstag

„Ich Schaffs für junge Mütter“

von 11.00-12.00 Uhr

offenes Projektbüro im Exzellenzhaus Trier

Exzellenzhaus Trier

TERMINE IM JAHR 2010

MÄRZ

03.03., **Regionalkonferenz 4. Armuts- und Reichtumsbericht der Landesregierung in Koblenz**

24.03., 18 Uhr, Mittwoch, Bürgerhaus Trier-Nord, Bürgersaal **Werkstatt Soziale Stadt**

26.03. **Osterverkaufsstand in der Stadt, Hort Ambrosius**

26.03. -09.04. **Osterferien**

26.03.-01.04. **Osterferienprogramm Bürgerhaus**

29.03.-01.04. **Osterferienprogramm Hort Exhaus**

APRIL

17.04., 10 – 12 Uhr, Samstag, **Stadtteilspaziergang** durch Nells Ländchen

20.04. **Landesnetzwerktreffen Soziale Stadtentwicklung und GWA + Spiel- und Lernstuben RLP in Mainz**

MAI

“Dreckwegtag” im Stadtteil

JUNI

Ab 11.06., Freitag – Eröffnungsspiel – **Public viewing zur Fußball-WM** regelmäßig im Stadtteilcafé

JULI

03.07., Samstag **Sommerfest Bürgerhaus Trier-Nord**

05.07.-16.07. **Sommerferienprogramm Hort Ambrosius**

05.07.-13.08. **Sommerferien**

09.-16.07. **Ferienfreizeit Niederlande, Hort Exhaus**

16.07. – 22.07. **Ferienfreizeit Oostkapelle, Holland, Hort Ambrosius**

26.07.-13.08. **Hort Exhaus geschlossen**

26.07.-06.08. **Stadtranderholung Exhaus**

AUG.

29.08., Sonntag **Familienfest im Nells Park**

SEPT.

25.09., Samstag **„Tag der Begegnung“ – Gemeinsame Fahrt nach Mainz**

im Rahmen des „Europäischen Jahres gegen Armut und soziale Ausgrenzung“, veranstaltet von der Liga der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege RLP und dem Landesnetzwerk Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit RLP

OKT.

11.10.-22.10. **Herbstferien**

13.10. **Aktionstag der Spiel- und Lernstuben Nördliches Rheinland-Pfalz (Hort Ambrosius)**

DEZ.

23.12.-07.01. **Weihnachtsferien**

Das Nachbarschafts - Frühstücksbuffet

Gemütlich Frühstücken mit einer großen - Speisenauswahl von 9:00 - 11:30 Uhr.

Freuen Sie sich am

24.03.2010

auf ein ausgewogenes, reichhaltiges

und frisch zubereitetes Frühstück,

für nur 5.00 Euro pro Person

in ihrem Café Du Nord



Bürgerhaus Trier - Nord, Franz - Georg - Str.36, Tel: 0651/9182012

TRIER NORD AM FLUSS



Anwohner: gbt*Samok*Exhaus*Nordbad*Bundespolizei*Cusanuswohnheim*
*Jugendherberge*Rudergesellschaft(RGT)*Kanoclub*Tennisclub(RGT)*

Wir suchen eure Ideen:

Wie kann man das Moselufer besser gestalten?

Was hättet ihr dort gerne?

Mailt uns eure Ideen : triernordamfluss@web.de

Oder Ideen gleich hier aufs Plakat schreiben:

Ansprechpartner :Norbert Damm / Silke Schares Phone: 73216



Gefördert von:



STÄRKEN



IMPRESSUM

Herausgeber: Quartiersmanagement Trier-Nord, Am Beutelweg 10, 54292 Trier, Tel. 0651/13272, Fax 0651/1441012;
Emailadresse: maria.ohlig@woegebe.de

Redaktion: Ulrike Laux, Elisabeth Gerhards, Maria Ohlig

Auflage: 2.200 **Graph. Gestaltung:** Birgit Bach **Druck:** Druckerei Ensich

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

10. März 2010. Für eingereichte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen übernehmen wir keine Haftung. Abdruck und Bearbeitung vorbehalten. Eindeutig gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.